



Bozen, 16. Februar 2018

Bearbeitet von:
Sabine Lamprecht
Tel. 0471 41 75 70
Sabine.Lamprecht@schule.suedtirol.itFrau Mag.iur. Ingrid Wadsack
c/o NARIC AUSTRIA
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft
und Forschung
Abteilung I/11
Teinfaltstraße 8
A – 1014 WienAn die Südtiroler HochschülerInnenschaft
Kapuzinergasse 2
39100 BozenAn die Pädagogische Abteilung in der
Deutschen Bildungsdirektion
z.H. Eva CescuttiAn die Direktorinnen und Direktoren
der Schulsprengel, Mittel- und OberschulenAn die Direktorinnen und Direktoren
der gleichgestellten Mittel- und Oberschulen

An die Schulgewerkschaften

An die Studieninformation der Abteilung 40

An das Bundesministerium für Bildung,
Wissenschaft und Forschung
Referat IA/6b
Schreyvogelgasse 2
A – 1010 WienAn die Pädagogische Hochschule Tirol
z. H. Prof. Mag. Eva Tilgner
Pastorstraße 7
A – 6010 InnsbruckAn den Landesschulrat für Tirol
Innrain 1 „Andechshof“
A – 6020 Innsbruck**Rundschreiben Nr. 7/2018****Lehrerinnen- und Lehrervermittlungs- und Austauschprogramm 2018/2019**Sehr geehrte Frau Direktorin, sehr geehrter Herr Direktor,
sehr geehrte Damen und Herren,

auch im kommenden Schuljahr können angehende Lehrerinnen und Lehrer das Unterrichtspraktikum an Mittel- und Oberschulen in Südtirol absolvieren. Diese Möglichkeit basiert auf der Vereinbarung zwischen dem österreichischen Unterrichtsministerium und dem Land Südtirol, in Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat für Tirol und dem Land Südtirol, die am 17. Februar 2005 unterzeichnet wurde.

Das Austauschprogramm ist an folgende Voraussetzungen geknüpft:

1. Abschluss eines Lehramtsstudiums in Österreich, ohne Unterrichtspraktikum.
2. Die Lehrpersonen richten das entsprechende **Ansuchen um Teilnahme** am Austauschprogramm bis zum **2. Juli 2018** an das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung in Wien.
3. Da in Südtirol die befristeten Arbeitsverträge auf Grund der Schulranglisten vergeben werden, muss das **Ansuchen um Eintragung in die Schulranglisten bis 23. Februar 2018** an die Abteilung 16 Bildungsverwaltung, Amt für das Lehrpersonal in der Deutschen Bildungsdirektion Bozen gerichtet werden. Die im Ausland erworbenen Studientitel sind für die Zulassung nur dann gültig, wenn sie gemäß den geltenden Bestimmungen in Italien anerkannt sind. Wenn die Anerkennung aufgrund des österreichisch-italienischen



Notenwechsels zur gegenseitigen Anerkennung akademischer Grade erfolgt, genügt das Ansuchen um Anerkennung in Italien (z.B. über die Freie Universität Bozen). Wer den Studientitel nach Verfall der Frist für die Einreichung der Gesuche erwirbt, kann sich mit Vorbehalt in die Schulranglisten eintragen lassen. Die entsprechenden Titel müssen bis zum **25. Juli 2018** nachgereicht werden. Weitere Informationen zur Eintragung in die Schulranglisten finden Sie im Rundschreiben des Landesschuldirektors Nr. 2/2018 (www.provinz.bz.it/schulamt).

4. Die Vergabe der Stellen mit befristetem Arbeitsvertrag (Supplenzstellen), die sogenannte Stellenwahl, findet Ende August in Bozen statt. Die Lehrpersonen, die sich gleichzeitig in Österreich um ein Unterrichtspraktikum beworben haben oder bereits eine Stelle erhalten haben und am Programm in Südtirol teilnehmen, werden ersucht, dies den zuständigen Stellen in Österreich mitzuteilen.
5. Es ist Unterrichtsdienst für ein Schuljahr, im Ausmaß einer Vollbeschäftigung als Lehrperson an einer deutschen Mittel- oder Oberschule in Südtirol zu leisten. Für die Aufnahme in den Unterrichtsdienst gelten die allgemeinen Bestimmungen zum Abschluss von zeitlich befristeten Arbeitsverträgen an den Grund-, Mittel- und Oberschulen in Südtirol. Die wöchentliche Unterrichtsverpflichtung umfasst an den Mittel- und Oberschulen 20 Stunden.
6. Während der Beschäftigung müssen mindestens 60 Stunden an Unterrichtsbesuchen (Hospitationen) im Tutoriums System absolviert werden. Die Hospitationen organisiert die Schule, an der die Lehrperson Dienst leistet. Die 60 Stunden bestehen aus der Vor- und Nachbearbeitung sowie der Durchführung des Unterrichtsbesuchs. Die Dokumentation erfolgt in Form einer Vorlage, die das Amt für das Lehrpersonal bereitstellt.
7. Im Rahmen des Austauschprogrammes ist die erfolgreiche Absolvierung von Lehrveranstaltungen im Bereich der Lehrerfortbildung im Ausmaß von 100 Stunden an Einrichtungen der Lehrerfortbildung und der Weiterbildung entweder in Südtirol oder im Bundesland Tirol vorgeschrieben. Die Wahl der Fortbildungen soll sich an den Inhalten des Lehrplanes für den Lehrgang für das Unterrichtspraktikum an der Pädagogischen Hochschule orientieren.

Inhalte, die in Südtirol nicht angeboten werden, z.B. österreichisches Schulrecht sowie Fortbildungen im Bereich der Fachdidaktik, sollten an der Pädagogischen Hochschule Tirol besucht werden - bei rechtzeitiger Anmeldung und nach Absprache mit der Pädagogischen Hochschule Tirol (Kontakt: Frau Prof. Mag. Eva Tilgner, eva.tilgner@ph-tirol.ac.at – Tel. +43 512 59923-0).

In Südtirol werden die Veranstaltungen der Berufseingangsphase absolviert und durch weitere Veranstaltungen unter anderem aus dem Landesplan der Fortbildung ergänzt. Informationen zur Anmeldung und zu den angebotenen Fortbildungen erteilt das Kurssekretariat der Pädagogischen Abteilung der Deutschen Bildungsdirektion: Tel. 0471/864201-02, www.schule.suedtirol.it/pi/

Der Besuch der Fortbildungskurse gilt als Fort- oder Weiterbildung im Sinne des Landeskollektivvertrages, sofern dies im Rahmen des individuellen Fortbildungsplanes vereinbart wurde.

Über den Erfolg der selbstständigen Unterrichtserteilung befindet am Ende des Schuljahres das Dienstbewertungskomitee im Sinne des Landesgesetzes über die Mitbestimmungsgremien (Landesgesetz Nr. 20/1995).

Der Landesschuldirektor bestätigt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die erfolgreiche Erfüllung der Voraussetzungen des Austauschprogrammes zur Vorlage beim Landesschulrat für Tirol. Der Landesschulrat stellt im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung die Bestätigung über den Ersatz des Unterrichtspraktikums aus, sofern dieses innerhalb von vier Wochen nach Vorlage der Unterlagen keinen Einwand erhebt. Die erworbene Lehrbefähigung kann in Italien auf Grund der einschlägigen EG-Richtlinie anerkannt werden, die in Italien mit dem Legislativdekret Nr. 206/2007 umgesetzt wurde.

Die Ausschreibung „Lehren und Lernen in Südtirol 2018/2019“ finden Sie auf der Homepage des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung:

<https://www.weltweitunterrichten.at/site/unterrichtspraktikum/lehrenlerneninsuedtirol/home>

**Einbringung der Bewerbungen:**

Die Bewerbung ist **online** auf der Website www.weltweitunterrichten.at durchzuführen.

Zusätzlich sind die Unterlagen an folgende Adresse einzureichen:

Bundesministerium für Bildung

Abteilung III/3

z.H. Andrea Dorner

Schreyvogelgasse 2

A - 1010 Wien

Tel. 0043-1-53120 3301

Andrea.Dorner@bmb.gv.at

www.weltweitunterrichten.at

Für **weitere Informationen** kontaktieren Sie bitte:

Deutsche Bildungsdirektion

Abteilung 16 Bildungsverwaltung

Amt für das Lehrpersonal

Amba-Alagi-Straße 10

I- 39100 BOZEN

Rita Pristinger Tel. 0039 – 0471/ 41 75 78

Rita.Pristinger@schule.suedtirol.it

Martin Ebert Tel. 0039 – 0471/41 75 77

Martin.Ebert@schule.suedtirol.it

Mit freundlichen Grüßen

Der Abteilungsdirektor
Stephan Tschigg
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

Anlagen

Lehren und Lernen in Südtirol 2018/2019 - Ausschreibung Lehrervermittlungsprogramm